

IAA MOBILITY -

Rückblick auf die IAA MOBILITY 2025, Ausblick auf die IAA MOBILITY 2027 ff und das „Festival of Lights“

Quo vadis IAA? IAA und Open Spaces für die kommenden 6 Jahre

Antrag Nr. 20-26 / A 06547 von Herrn StR Dr. Michael Haberland, Frau StRin Veronika Mir-lach, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Sebastian Schall, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Sabine Bär, Herrn StR Winfried Kaum, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Niko-laus Gradl, Herrn StR Hans-Peter Mehling vom 30.04.2026, eingegangen am 30.04.2026

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00323

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 21.07.2026 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Bericht über die IAA MOBILITY 2025 sowie Ausblick auf die Ver-anstaltungen in 2027 ff.
Inhalt	Die Vorlage berichtet über die IAA MOBILITY 2025 sowie die Konzeption der Veranstaltungen in 2027 ff, die weiterhin in Ko-operation mit dem „Festival of Lights“ erfolgen sollen.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	(-/-)
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvor- schlag	
Gesucht werden kann im RIS auch unter	IAA MOBILITY, Innenstadt, Mobilität
Ortsangabe	(-/-)

IAA MOBILITY -

Rückblick auf die IAA MOBILITY 2025, Ausblick auf die IAA MOBILITY 2027ff und das „Festival of Lights“

Quo vadis IAA? IAA und Open Spaces für die kommenden 6 Jahre

Antrag Nr. 20-26 / A 06547 von Herrn StR Dr. Michael Haberland, Frau StRin Veronika Mir-
lach, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Sebastian Schall, Frau StRin Dr. Evelyne Menges,
Frau StRin Sabine Bär, Herrn StR Winfried Kaum, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Niko-
laus Gradl, Herrn StR Hans-Peter Mehling vom 30.04.2026, eingegangen am 30.04.2026

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00323

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 21.07.2026 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

1. Vortrag des Referenten	
2. Management Summary	3
3. Erfahrungsbericht IAA MOBILITY 2025	3
3.1. Allgemein	3
3.1.1. Vorbemerkung	3
3.1.2. Besucherinnen und Besucher	3
3.1.3. Reichweite und internationale Beachtung	4
3.2. IAA Open Space	4
3.2.1. Programm	4
3.2.2. Angebote	5
3.2.3. Inklusion und Barrierefreiheit	7
3.2.4. Radwegeführung	7
3.2.5. Aussteller	8
3.2.6. Erfüllung von Stadtratsvorgaben	8
3.2.7. Auf- und Abbau	8
3.2.8. Information von Stadtrat und Bezirksausschüssen	9
3.2.9. Bürger- und Anliegerinformation durch die Veranstalter	9
3.2.10. IAA-Bürgerservice	9
3.2.11. Genehmigungsprozess	9

3.2.12.	Versammlungsgeschehen	10
3.2.13.	Andere Veranstaltungen	10
3.2.14.	Beschwerden und Reaktionen aus der Bevölkerung	10
3.2.15.	Platz vor der Feldherrnhalle – die Stadtoase	10
3.3.	Bewertung durch den Veranstalter	10
3.4.	Bewertung des RAW aus touristischer Sicht	11
3.4.1.	Allgemeine Wahrnehmung der IAA MOBILITY 2025	11
3.4.2.	Besucherinteresse und Atmosphäre	12
3.4.3.	Standgestaltung und Integration in die Stadt	12
3.4.4.	Rahmenprogramm und kulturelle Angebote	12
3.4.5.	Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern und Gästen	12
3.4.6.	Touristische Kennzahlen	13
3.4.7.	Gesamtfazit aus touristischer Sicht	13
3.5.	Bewertung des RAW aus wirtschaftlicher Sicht	13
3.6.	Bewertungen durch die Münchner Wirtschaft	14
3.6.1.	Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband	14
3.6.2.	Münchner Innenstadtwirte	15
3.6.3.	TIM	15
3.6.4.	Munich Hotel Alliance	16
4.	Ausblick auf die Veranstaltungen 2027 ff und Erledigung der Stadtratsaufträge aus 2024	16
4.1.	Umbau May-Joseph-Platz	16
4.2.	Konzeption der Plätze	16
4.3.	Karlsplatz/Stachus	20
4.4.	„Festival of Lights“ München	20
4.5.	Platz vor der Feldherrnhalle	23
4.6.	Auswirkungen des Wettbewerbs zur Umgestaltung der Ludwigstraße auf die IAA MOBILITY	22
5.	Stadtratsanträge	24
6.	Klimaprüfung	24
7.	Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten	24
II	Antrag des Referenten	25
III	Beschluss	26

I. Vortrag des Referenten

1. Management Summary

In 2020 hat sich der Stadtrat für die Veranstaltung der IAA MOBILITY in München in 2021, 2023 und 2025 ausgesprochen und entsprechende Plätze in der Innenstadt zur Verfügung gestellt (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 V 18002 vom 19.02.2020 und Nr. 14-20 V 18418 vom 29.04.2020). In 2022 nahm der Stadtrat für die künftigen Veranstaltung eine Modifikation der Plätze vor: er nahm einen Teil des Königsplatzes und den Platz vor der Feldherrnhalle aus und stellte stattdessen die Ludwigstraße zur Verfügung. Auf dem Platz vor der Feldherrnhalle entstand ein konsumfreier Platz, der zum Verweilen einlädt (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 29.06.2022, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 V 06038). Mit Beschluss der Vollversammlung vom 18.12.2024 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12552) hat der Stadtrat die Plätze des Open Space für drei weitere Veranstaltungen in 2027, 2029 und 2031 unter Beibehaltung der geltenden Vorgaben zur Verfügung gestellt sowie die Ausrichtung des „Festival of Lights“ begrüßt.

Diese Vorlage enthält

- den Rückblick auf die Veranstaltung 2025
- den Bericht über die Erfüllung der in 2024 erteilten Aufträge und Ausblick auf die Veranstaltungen ab 2027 ff incl. des „Festival of Lights“.

2. Erfahrungsbericht IAA MOBILITY 2025

2.1 Allgemein

2.1.1 Vorbemerkung

Die Veranstaltung IAA MOBILITY fand vom 09.-14.09.2025 statt, vorgelagert gab es am 08.09.2025 einen Pressetag, der ausschließlich auf dem Messegelände stattfand.

Wie bereits im Jahr 2023 war die Ausstellung auf dem Messegelände, der sogenannte „Summit“ inklusive des Conference-Programms, ausschließlich an das Fachpublikum gerichtet, weshalb es keine Publikumstickets gab. Der Summit endete bereits am 12.09.2025.

Zahlreiche Probe- und Testfahrten verschiedenster Verkehrsmittel sowie weitere Mobilitäts- und Verkehrsprojekte zum Erleben fanden im Rahmen der „IAA Experience“ statt.

Dieser Erfahrungsbericht bezieht sich weitgehend auf den „Open Space“, für den folgende städtische Plätze bespielt wurden: Königsplatz, Wittelsbacherplatz, Odeonsplatz, Ludwigstraße bis Siegestor, Max-Joseph-Platz, Marienplatz.

Hinzu kamen folgende Örtlichkeiten in Eigentum des Freistaats Bayern: Innenhöfe der Residenz, Marstallplatz (als Logistikfläche genutzt).

2.1.2 Besucherinnen und Besucher

Erneut mehr als 500 Tsd. Besucherinnen und Besucher (IAA MOBILITY gesamt) machen eindrucksvoll deutlich, dass sich das Konzept, neue Mobilitätsformen und innovative Lösungen in der Innenstadt kostenfrei zu präsentieren, auch bei der dritten Veranstaltung

bewährt hat. Mehr als die Hälfte der Besucherinnen und Besucher, die den IAA Open Space besuchen wollten, wohnte laut einer repräsentativen Besucherbefragung maximal 50 Kilometer entfernt (56%) und stellte damit die größte Besuchergruppe.

Das Durchschnittsalter lag bei 40 Jahren und spiegelte sich entsprechend in der größten Altersgruppe, den 31- bis 40-Jährigen (24%) wider, die wie 2023 (26%) die stärkste Besuchergruppe darstellte. Das Konzept der IAA MOBILITY als Mobilitätsplattform einer zukunftsweisenden, nachhaltigen Mobilität fand weiterhin positiven Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern und wurde von 92% als "gut" bis "ausgezeichnet" bewertet. Die Trennung der Angebote für Fachbesucher (IAA Summit/ Messegelände) und für Privatbesucher (IAA Open Space/ Innenstadt) wurde von 86% wiederum als "gut" bis "ausgezeichnet" bewertet.

Für 88% aller Besucherinnen und Besucher war die IAA MOBILITY die wichtigste Branchenplattform zur Mobilität. Dies wird durch die Aussage gestützt, dass für 94% die IAA MOBILITY ein umfassendes Angebot an unterschiedlichsten Unternehmen aus dem Mobilitätsbereich sowie ein vielseitiges Erlebnis bot und sie sich wünschen, die IAA MOBILITY auch zukünftig wieder besuchen zu können.

Privatbesucherinnen und -besucher kamen vor allem, um einen Überblick über Neuheiten/neue Modelle und um Autos zu erhalten, die nicht alltäglich zu sehen sind. Aber auch das Interesse an einem Überblick über die aktuellen Mobilitätsangebote auf dem Markt und das Interesse an umweltfreundlichen Technologien ist weiterhin gegeben.

Die hohe Internationalität (der Anteil ausländischer Aussteller betrug 57%) spiegelte sich auch bei den Besucherinnen und Besuchern wider: Der internationale Anteil an den Gesamtbesucherinnen und -besuchern lag bei rund 24%. Die meisten davon kamen aus Großbritannien, Österreich, China und Italien. Die meisten Fachbesucher kamen aus Frankreich.

34% der befragten Besucherinnen und Besucher gaben an, dass sie eine sehr weite Anreise hatten, die sich auch in den Übernachtungszahlen widerspiegelte: Mehr als die Hälfte (52%) gab an, in oder um München übernachtet zu haben, davon 45% in München und 7% in der Umgebung. Die IAA MOBILITY hatte wie auch in den vergangenen Ausgaben dadurch einen direkten Einfluss auf Hotellerie und Gastronomie.

2.1.3 Reichweite und internationale Beachtung

Rund 3.700 Journalistinnen und Journalisten aus 70 Ländern waren akkreditiert. Am Pressetag nahmen 2.344, davon 1.438 internationale, Journalistinnen und Journalisten, teil. Das sind sieben Prozent mehr als 2023. Die Online-Berichterstattung verzeichnete im Vergleich zu 2023 ein Wachstum von über zehn Prozent. In den ersten Tagen der IAA MOBILITY waren die Berichte aus den USA und China am zahlreichsten vertreten, noch vor Berichten aus Deutschland. Die IAA MOBILITY hat dadurch eine weiter zunehmende Strahlkraft im Ausland.

2.2 IAA Open Space

2.2.1 Programm

Neben den neuesten Mobilitätsinnovationen konnten die Besucherinnen und Besucher täglich einen abwechslungsreichen Entertainment-Mix und eine Vielzahl an Aktivitäten erleben. Der Open Space brachte Kulturangebote, Food-Konzepte, Live-Entertainment und ein abwechslungsreiches Kinder- und Familienprogramm zusammen. Alle Angebote waren frei zugänglich und kostenlos. Als Neuerung ist hier zudem die Bühne am

Geschwister-Scholl-Platz zu erwähnen. Dort fanden täglich Konzerte mit Newcomer Bands aus der Region statt. Vorangegangen war ein mehrwöchiger Bandcontest in Partnerschaft mit dem lokalen Radiosender Radio GONG.

Zudem fand erstmals im Rahmen der IAA MOBILITY das „Festival of Lights“ in München statt. Vom 9. bis 13. September wurden jeden Abend von 20 bis 23 Uhr die Bayerische Staatsbibliothek, die Residenz und das Alte Rathaus durch spektakuläre Lichtkunstprojektionen zum Strahlen gebracht.

Das Original „Festival of Lights“ in Berlin ist eine der bekanntesten und aufwändigsten Lichtkunstshows weltweit und zum ersten Mal fand die Münchner Ausgabe während der IAA MOBILITY statt.

Mit diesem Festival aus Licht, Kunst und Musik wurde nicht nur die Münchner Innenstadt in eine magische Kulisse verwandelt, sondern auch ein weiteres Highlight in den Abendstunden – nicht nur für die IAA MOBILITY-Besucher - geschaffen. Das Festival hat große Begeisterung ausgelöst und nachhaltig beeindruckende Bilder generiert, die vielfach in den sozialen Medien geteilt wurden.

2.2.2 Angebote

Neben den Präsentationsflächen und Angeboten der Aussteller konnten die Besucherinnen und Besucher der IAA MOBILITY zahlreiche weitere Formate und Angebote wahrnehmen, die nachfolgend dargestellt werden. Diese standen ebenfalls kostenfrei zur Verfügung und wurden von den Veranstaltern – teils in Partnerschaft mit weiteren Institutionen – organisiert.

2.2.2.1 Citizens Lab – Breite Diskussionen von Fachleuten und Bürgerinnen und Bürgern

Teil des Konzeptes ist der intensive Austausch im Rahmen verschiedenster Diskussions- & Workshopformate. Das Citizens Lab auf dem Münchner Marienplatz lud zu 70 Panels und Workshops mit den übergeordneten Themen Mobilität, Gesellschaft & Kultur, Technik & Innovation und Umwelt & Nachhaltigkeit ein. Mit der Beteiligung von lokalen und nationalen Vereinen, Organisationen, Unternehmen und Universitäten umfasste das Programm gleichermaßen technologische, wissenschaftliche und gesellschaftliche Themen.

Das bürgernahe Forum, das über 170 Sprecherinnen und Sprecher auf die Bühne holte, griff viele der aktuell heiß diskutierten Facetten rund um die Mobilität der Zukunft auf. Dieses Angebot wurde von der Münchner Bevölkerung sehr gut angenommen. Insgesamt haben über 83.000 Besucherinnen und Besucher das Citizens Lab besucht.

Themen im Citizens Lab (exemplarisch):

- München von morgen – Politische Perspektiven im Gespräch: Offene Gesprächsrunde mit Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Rathausfraktionen und Parteien über die Zukunft der Mobilität in München, die Gestaltung des öffentlichen Raums und die politischen Weichenstellungen für die nächsten Jahre
- Was Eltern, Städte & Schulen tun können, um die Mobilität von Kindern sicher und kindgerecht zu gestalten
- Eine Stadt für alle – Gleichberechtigung und Inklusion in der Stadtentwicklung
- Zweite Chance für E-Autos: Wie Recycling und Kreislaufwirtschaft Mobilität nachhaltiger machen
- Olympia bewegt München: Chancen eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts für

München und die Region

- Internationale Einblicke in moderne Mobilität mit Seilbahnen.

2.2.2.2 IAA Experience – Testfahrten

Die IAA MOBILITY setzt besonders auf Dialog, Interaktivität und bot den Besucherinnen und Besucher eine Vielzahl an Möglichkeiten, die klimaneutrale Mobilität der Zukunft selbst zu entdecken.

Vom E-Bike bis zum autonomen Fahrzeug, von Assistenzsystemen bis zu C-ITS Vorführungen – verschiedene Beteiligungsoptionen ermöglichten es, Fahrzeuge, Technologien und Konzepte live und hautnah zu erleben. Im Rahmen der Test Drives fanden über 12.300 Pkw-Probefahrten (+30% im Vergleich zu 2023) in über 230 Fahrzeugen (+27% im Vergleich zu 2023) statt, von denen über 90% elektrisch angetrieben waren. Die Pkw-Probefahrten starteten an sechs verschiedenen Abfahrtspunkten im Open Space und einem Abfahrtspunkt am Messegelände. Die meisten Fahrten wurden am Freitag und Samstag durchgeführt. Das Teilnahmeinteresse der Aussteller an den Test Drives war erstmalig so groß, dass das Angebot insbesondere im Open Space ausgebucht war.

2.2.2.3 Cycling/Fahrrad

Im Englischen Garten bot eine Teststrecke, der vier Kilometer lange, beschilderte Cycling Test Track, die Möglichkeit, die neuesten Innovationen aus der Fahrrad-Branche in einmaliger Kulisse zu testen. Trotz des durchwachsenen Wetters wurden die Testfahrten sehr gut gebucht und es fanden über 3.100 Fahrten statt.

Eine Premiere in diesem Jahr war der neu gestaltete Cycling & Micromobility Parcours im Open Space, der abwechslungsreiche Parcours-Elemente, darunter ein Schotterelement, ein Speedbumper-Element, ein Kopfsteinpflaster-Element und ein Modul mit Steigung und Gefälle bot. Hier fanden insgesamt über 1.000 Testungen statt.

2.2.2.4 Stärkere ÖPNV-Präsenz, inklusive S-Bahn-Präsentation mit Erlebniswert

Der ÖPNV als wichtiger Mobilitätsträger war in diesem Jahr deutlich stärker vertreten und sichtbarer als bisher. Ein maßgeblicher Bestandteil davon war die „Erlebniswelt Zukunft Nahverkehr“. Die IAA MOBILITY und Zukunft Nahverkehr (ZNV), eine Initiative für mehr öffentliche Mobilität der Deutschen Bahn Regio (DB Regio), vertieften ihre Partnerschaft und präsentierten am Königsplatz unter anderem einen begehbaren Prototypen der künftigen Münchner XXL-S-Bahn sowie zahlreiche Erlebnis- und Austauschformate zu ÖPNV-Angeboten. Unter dem Motto „Mobilität geht nur gemeinsam“ konnte ein Zeichen für eine Mobilität gesetzt werden, die von einem starken Miteinander und enger Vernetzung der Verkehrsträger geprägt ist.

2.2.2.5 Autonomes Fahren erleben

In Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH wurde in diesem Jahr ein C-ITS Reallabor auf der A94 eingerichtet. Dort wurden dem Besucher unterschiedliche C-ITS Use Cases (Baustellenwarnung, Einsatzfahrzeug- und Gefahrenwarnung) demonstriert. Zusätzlich wurde von der Autobahn GmbH ein Betriebsbereich für das automatisierte Fahren (Level 2++ und höher) auf der A94 umgesetzt. Auf diesem Betriebsbereich konnten IAA-Besucherinnen und Besucher automatisiert fahrende Fahrzeuge verschiedener Aussteller, wie zum Beispiel Mercedes-Benz und Volkswagen erleben.

Weiterhin gab es im neuen Format ADAS & Telematics (automatisierte Fahrten & Telematiksysteme) über 500 begleitete Fahrten, die am Summit (Messegelände) starteten.

2.2.2.6 Familienangebote

Getreu dem Motto „Mobility meets everybody“ wurde im Rahmen des IAA Open Space zum zweiten Mal das Familien- und Kinderformat, der „Family Trail“, angeboten. Maßgebende Zielsetzungen waren dabei die integrative Einbindung von Kinderprogrammen im gesamten Open Space als dezentrales Erlebnisangebot, sowie Kinder spielerisch von facettenreicher Mobilität zu begeistern.

Der Family Trail war eine interaktive Schnitzeljagd für Kinder durch den gesamten IAA Open Space mit 12 verschiedenen Stationen und einer Medaille aus nachhaltigem Holz als Gewinn. Hier konnten die Kleinen Verkehrsregeln lernen, Parcours meistern, einen ersten Schritt in Richtung Führerschein machen, umweltfreundliche Transportmittel entdecken und spielerisch mehr über das Zukunftsthema Mobilität erfahren. Die Schnitzeljagdkarte inkl. Stempelfelder konnten sich die Kids an allen Infopoints im IAA Open Space abholen.

Rund 40.000 Kinder haben am Family Trail teilgenommen, 6.000 Kinder haben vier oder mehr Stationen absolviert und durften sich eine Medaille an den Infopoints abholen. Darüber hinaus gab es jeden Tag ein Kinderprogramm im Citizens Lab. Unter der kreativen Anleitung der Organisation MachWerk e.V. durften die Jüngsten verschiedene Aktivitäten meistern. Jeden Mittag von 12 bis 14 Uhr malten, zeichneten und visualisierten Kinder ihre ganz eigenen Fahrzeuge der Zukunft. Das Programm richtete sich an Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren und der Workshopbereich war stets bis auf den letzten Platz belegt.

2.2.3 Inklusion und Barrierefreiheit

Alle Plätze waren behindertengerecht zugänglich. Der Veranstalter hat im Vorfeld intensiv mit dem Behinderten- und dem Seniorenbeirat zusammengearbeitet, wobei der Seniorenbeirat auch als Aussteller im Citizens Lab vertreten war. Mit dem Behindertenbeirat fanden während der finalen Aufbauphase des Open Space Platzbegehungen statt, um mögliche Problemstellen zu identifizieren und rechtzeitig optimieren zu können.

Für schwerhörnde Personen stand eine Induktionsanlage während der gesamten Dauer des Citizens Lab für alle Bühnensessions zur Verfügung.

Im Rahmen des Citizens Lab wurden zudem täglich inklusive Stadtpaziergänge mit einem jeweiligen Fokus auf Gehbehinderung, Sehbehinderung und Hörbehinderung durchgeführt, die von den Besucherinnen und Besuchern stets sehr gut angenommen wurden.

2.2.4 Radwegeführung

Ziel des Radwegekonzeptes war, die Durchgängigkeit und Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer während der Veranstaltung bestmöglich zu gewährleisten.

Besonderes Augenmerk lag auf der Querung der Innenstadt. Durch die Aufrechterhaltung der Verbindung im Bereich des Hofgartens sowie der Querung am Königsplatz konnte die Durchfahrt für den Radverkehr deutlich verbessert werden. Zusätzlich wurde die parallele Route zur Ludwigstraße durch den Englischen Garten sehr gut angenommen und stellt eine attraktive Alternative für die Ludwigstraße in beide Richtungen dar.

Zur Unterstützung der Orientierung wurden entlang der betroffenen Strecken insgesamt zehn Informationstafeln aufgestellt. Diese informierten über die bestehenden Umleitungen und boten eine klare Darstellung der alternativen Routenführungen.

Am 24.06.2025 wurde der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft über das Konzept

informiert (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16312). Auch den Bezirksausschüssen 1 Altstadt-Lehel und 3 Maxvorstadt wurden die Umleitungsrouten und Beschilderungen im Vorfeld der IAA MOBILITY vorgestellt.

2.2.5 Aussteller

Die Präsentationen der Aussteller im IAA Open Space erfolgten im Rahmen der zur Verfügung gestellten Flächen. Sie waren den Vorgaben des Stadtrates gemäß bilanziell CO₂-neutral und architektonisch anspruchsvoll, so dass sie sich in das Stadtbild eingefügt haben. Als Besuchermagneten trugen sie wesentlich zum Erfolg des IAA Open Space, der IAA MOBILITY und der Wahrnehmung der Stadt München als innovative Smart City in der Welt bei. Viele Präsentationen wurden medial sehr oft und global wiedergegeben bzw. abgebildet (s.o.).

2.2.6 Erfüllung der Stadtratsvorgaben

2.2.6.1 Emissionsfreie Mobilität und Innovationsfelder: erfüllt

Gezeigt wurden u.a. neue Antriebs- und Zukunftstechnologien, Forschung, Konnektivität und vernetzte Mobilität.

2.2.6.2 Nachhaltiges Veranstaltungskonzept: erfüllt

Die Ausstellerauftritte mussten bilanziell CO₂-neutral sein. Dies wurde über eine Partnerschaft mit myClimate sichergestellt und eingehalten. Eingeschlossen war die Verwendung von Grünstrom der SWM für alle Aktivitäten im IAA Open Space und auf dem Messegelände.

2.2.6.3 Smart City: erfüllt

Befassung mit neuen Mobilitätskonzepten, innovativen Mobilitätsformen, Verkehrssicherheit, Umwelt- und Klimaschutz sowohl im Aussteller- als auch im Diskussionsbereich.

2.2.6.4 Multimodalität und Shared Mobility: erfüllt

Alle Ausstellungsorte waren klimaneutral mit dem ÖPNV erreichbar. Die Aussteller (darunter auch Aussteller aus dem ÖPNV-Bereich inkl. TEMPUS oder der DB Regio/Zukunft Nahverkehr und S-Bahn München) präsentierten umfangreiche Ideen und Lösungen wie z.B. Apps. Es gab diverse Testmöglichkeiten für nachhaltige und neue Formen der Mobilität, sie konnten erlebt und ausprobiert werden.

2.2.6.5 Dialog- und Diskussionsformate: erfüllt

Im Citizens Lab auf dem Marienplatz konnten sich Besucherinnen und Besucher neben zahlreichen Diskussionsangeboten der Aussteller auch im Rahmen von Workshops aktiv einbringen.

2.2.7 Auf- und Abbau

Die Gesamtnutzungsdauer wurde vom Stadtrat im bereits erwähnten Beschluss von 2024 für die Veranstaltungen bis 2031 geregelt. Der Auf- und Abbau der Präsentationsflächen erfolgte in dieser genehmigten Zeit an den verschiedenen Plätzen in der Münchner Innenstadt. Dazu waren temporäre Sperrungen und ÖPNV-Umleitungen nötig. Dies ist jedoch bei allen Großveranstaltungen üblich. Die im Vorfeld zwischen den zuständigen Referaten

und Veranstaltern abgestimmten verkehrsrechtlichen Anordnungen wurden umgesetzt. Der Aufbau der Wiesen-Tribünen wurde im Vorfeld im Detail abgestimmt und konnte ohne Verzögerungen umgesetzt werden.

2.2.8 Information von Stadtrat und Bezirksausschüssen

Der Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel wurde zweimal und der Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt auf eigenen Wunsch nur einmal über die aktuellen Planungsstände informiert.

Ebenso wie die Bezirksausschüsse wurden die Stadtratsfraktionen eingebunden: Es gab Informationsbesuche und Einladungen zu einer Führung über den Open Space.

2.2.9 Bürger- und Anliegerinformation durch die Veranstalter

Die Veranstalter der IAA MOBILITY richteten erneut einen eigenen IAA-Bürgerservice ein. Im Rahmen des Bürgerservice wurden verschiedene Maßnahmen zur Kommunikation der veranstaltungsbedingten Einschränkungen im Straßenverkehr bzw. für Anlieger ergriffen.

Postalisch wurden alle Anwohnerinnen und Anwohner in den betreffenden Wohngebieten (ca. 30.000 Haushalte) zweimal adressiert. Erstmals Anfang Juli (KW26) und das zweite Mal Mitte August (KW32) mit einer detaillierten Karte zu allen Sperrungen, Haltverboten und Umleitungen. Der Verteilerkreis sowie die zweite Anwohnerinformation wurden mit den zuständigen Verkehrs- und Sicherheitsbehörden abgestimmt. Die Verteilung wurde von einem gewerbsmäßigen Verteildienst übernommen, der die Verteilung fotografisch dokumentiert sowie festgehalten hat. Bei Adressen, die beim ersten Zustellversuch nicht erreicht werden konnten, gab es einen weiteren, teils einen dritten Zustellversuch.

Gewerbetreibende und Institutionen in der Ludwigstraße, am Odeonsplatz sowie in der Briener Straße wurden außerdem persönlich besucht und über mögliche Einschränkungen informiert.

Rettungs- und Pflegedienste, Taxiunternehmen, Postzusteller, umliegende Krankenhäuser, Ärzte, Kitas, etc. wurden ebenfalls persönlich informiert.

Darüber hinaus wurden die Einschränkungen über ein Presseschreiben u.a. auf der Webseite www.iaa-mobility.de veröffentlicht sowie per Navigationssysteme (z.B. Google Maps) und den Kommunikationskanälen des öffentlichen Nahverkehrs MVG/MVV entsprechend kommuniziert.

2.2.10 IAA-Bürgerservice

Für die IAA-Laufzeit und die Zeit davor (ab dem ersten Anwohnerschreiben) wurde ein IAA-Bürgerservice mit E-Mail-Erreichbarkeit und Hotline eingerichtet. Es gab einen erfreulichen weiteren Rückgang an Beschwerden im Vergleich zur Vorveranstaltung im Jahr 2023. Mit insgesamt 38 Meldungen bedeutet das einen Rückgang um zusätzliche 37%. Vor Ort hat der Veranstalter verantwortliche Personen eingesetzt, um bei Problemen in direkte Kommunikation mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie ortsansässigen Gewerbetreibenden, Unternehmen und Institutionen zu treten. Hier konnten individuelle Probleme einzelner Anwohner kurzfristig adressiert und gelöst werden.

2.2.11 Genehmigungsprozess

Die Genehmigungsprozesse und Verwaltungsabläufe erfolgten aus Sicht des Referats für

Arbeit und Wirtschaft erneut höchst professionell. Das große Engagement aller Behörden und Dienststellen sei daher an dieser Stelle ausdrücklich gewürdigt.

Sowohl hinsichtlich der Abläufe als auch hinsichtlich der Kommunikation konnte auf die bisher gewonnenen Erfahrungen aufgebaut werden. Unter Federführung des Referats für Arbeit und Wirtschaft wurde die aus 2021 und 2023 bewährte Arbeitsgruppe zwischen Verwaltung und Veranstalter wieder einberufen und tagte bis Juli 2025 regelmäßig. Daneben gab es zahlreiche direkte Abstimmungen zwischen Veranstalter und Verwaltung, so dass die Kommunikation als sehr gut und professionell bewertet wird.

2.2.12 Versammlungsgeschehen

Sowohl die Veranstaltung selbst als auch sämtliche Versammlungen im Zusammenhang mit der IAA MOBILITY verliefen friedlich. Die Zahl der angemeldeten Versammlungen sowie die Teilnehmerzahlen waren rückläufig. Das sehr professionell umgesetzte und vorausschauende Sicherheitskonzept der Münchner Sicherheitsbehörden soll an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden.

2.2.13 Andere Veranstaltungen

Aus Sicht des RAW lief die Koordination mit anderen Veranstaltungen gut.

2.2.14 Beschwerden und Reaktionen aus der Bevölkerung

Beim Referat für Arbeit und Wirtschaft gingen nur wenige Beschwerden ein. Schwerpunkt des Feedbacks war die grundsätzliche Ablehnung der IAA MOBILITY in der Innenstadt mit den einhergehenden Einschränkungen.

2.2.15 Platz vor der Feldherrnhalle – die Stadtoase

Dem Auftrag des Stadtrates folgend hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz und zusammen mit städtischen Referaten (Mobilitätsreferat, Kulturreferat, Referat für Klima- und Umweltschutz, Baureferat) einen konsumfreien Raum, der zum Verweilen einlädt, geschaffen. Neben Musik und einer Wasserbar gab es auch Mitmachelemente, zu denen auch die Partner Mobilitätsreferat und Referat für Klimaschutz und Umwelt beigetragen haben, z.B. die Fahrradkampagne Merci Dir und der Radlcheck.

Der Platz wurde sowohl von der Optik als auch den Angeboten ruhig und entspannend mit viel Naturmaterialien und Grün konzipiert und bildete damit einen – bewussten – Kontrast zu den Ausstellerständen. Der dahinterstehende und vom Stadtrat gewünschte Gedanke eines ruhigen Ortes spiegelte sich auch im gewählten Namen der Stadtoase. Das Angebot wurde sehr gut angenommen.

Zusammen mit dem Kreisverwaltungsreferat konnte erneut eine gute Platz-Lösung für mögliche Demonstrationen gefunden werden.

2.3 Bewertung durch den Veranstalter

Erneut mehr als 500 Tsd. Besucherinnen und Besucher (IAA MOBILITY gesamt) machen

eindrucksvoll deutlich, dass sich das Konzept, neue Mobilitätsformen und innovative Lösungen in der Innenstadt kostenfrei zu präsentieren, auch bei der dritten Veranstaltung bewährt hat: Der Angebotsmix aus Ausstellungen, Mitmachaktionen, Ausprobieren, Erleben bis hin zu Mitdiskutieren wurde durchgehend gut angenommen. In diesem Jahr wurden einige Neuerungen und Konzeptanpassungen umgesetzt, zu denen beispielsweise das erstmals in München veranstaltete „Festival of Lights“ oder eine neu ausgerichtete Bühne mit täglich abwechslungsreichem Programm gehörten.

In der Innenstadt hatte der IAA Open Space trotz des teils durchwachsenen Wetters einen sehr guten Start und wurde zahlreich besucht. Mit 27 Prozent mehr genutzter Ausstellungsfläche gegenüber 2023 war der IAA Open Space die bis dato größte innerstädtische Ausstellungsfläche in der über hundertjährigen IAA-Geschichte. Die Premiere des „Festival of Lights München“ wurde gut angenommen. Laut offizieller Befragung bewerteten 94 Prozent der IAA-Open-Space-Besucherinnen und Besucher die Veranstaltung als „sehr gut“ oder „mindestens gut“. 79 Prozent der Befragten würden die IAA MOBILITY weiterempfehlen. Für 86 Prozent ist die IAA MOBILITY die wichtigste Branchenplattform. 92 Prozent der Befragten empfinden die Veranstaltung als nachhaltig und zukunftsweisend. 95 Prozent finden das Angebot der Veranstaltung umfassend. 78 Prozent der wiederkehrenden Besucherinnen und Besucher halten die diesjährige IAA MOBILITY sogar für die beste, die sie bisher besucht haben. 96 Prozent der Befragten beschreiben den Besuch als vielseitiges Erlebnis. 58 Prozent der Besucherinnen und Besucher waren 2025 zum ersten Mal auf der IAA MOBILITY. Ein Viertel derjenigen, die neben dem Messegelände (Summit) auch den IAA Open Space in der Innenstadt besucht haben, kamen aus dem Ausland.

Die Aussteller und Partner der IAA MOBILITY waren mit dem Verlauf und Ergebnis der dritten Ausgabe in München sehr zufrieden. Dies drückte sich in vielen Einschätzungen zur IAA MOBILITY 2025 aus: „Es ist ein wunderbares Konzept, dass wir diese [Messe-] Hallen verlassen. Wir sind hier unter freiem Himmel, jeder kann herkommen und sich hier eine Meinung über die Autos der Zukunft bilden. Ich finde es großartig. Es befindet sich wirklich im Zentrum der Gesellschaft.“ meinte bspw. Andreas Mindt (Leiter Volkswagen Design), Ola Källenius (Vorstandsvorsitzender Mercedes-Benz) beschrieb die IAA in einem Wort als „Aufregend!“. Für Dr. Sandra Wolf (CEO Riese & Müller) fiel die Bewertung ebenfalls positiv aus: „Die IAA MOBILITY leistet großartige Arbeit. Ich war auf dem Odeonsplatz im Open Space und habe Leute beobachtet, die herumgelaufen sind, Neues ausprobiert und vom Auto aufs Fahrrad gestiegen sind. Sie haben gesehen, wie Mobilität für sie funktionieren kann und sich inspirieren lassen. Das macht die Veranstaltung wirklich zu einem Mobilitätsfestival. Ich denke, das ist das Wichtigste und die größte Veränderung, die die IAA MOBILITY bewirkt und für die Menschen bringen kann. [...] In der Stadt sehe ich, wie die Menschen Mobilität leben, und ich finde, das ist bei der IAA MOBILITY hervorragend umgesetzt.“. Dem schließt sich die Geschäftsführerin Deutsche Dienstrad, Christina Diem-Puello, an: „Ich bin unglaublich glücklich zu sehen, dass es Kraft, Hoffnung und diese Leidenschaft und Motivation gibt für: Ja, die Zukunft der Mobilität wird nachhaltiger sein, die Zukunft der Mobilität wird mehr Akteure umfassen, aber all das hier ist so kraftvoll, so motivierend, dass auch wir hier in Deutschland zu unserer alten Stärke zurückfinden und weiterhin eine große Rolle in der Mobilität spielen werden, insbesondere im Fahrrad-, Autosektor weltweit.“. Und auch für Dr. Jan Schilling (Konzernleitung DB AG) für die DB Regio ist es klar, warum die Initiative „Zukunft Nahverkehr“ auf der IAA war: „Der ÖPNV ist Teil der Mobilität von Millionen Menschen jeden Tag in Deutschland und deshalb ist es ein guter Grund, dass wir hier sind. Wir sind sozusagen, wenn man von der Kundenperspektive schaut, Teil der Lösung in verschiedenen Dimensionen und deshalb gehören wir genau hier her auf die IAA.“

2.4 Bewertung des RAW aus touristischer Sicht

2.4.1 Allgemeine Wahrnehmung der IAA MOBILITY 2025

Die IAA MOBILITY 2025 wurde von der Bevölkerung in München wie auch von den Gästen unserer Wahrnehmung nach sehr positiv aufgenommen. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich eine weiter gestiegene Akzeptanz und Integration der Veranstaltung in das Stadtbild. Die IAA MOBILITY hat sich in der Stadt etabliert, was sich in den zahlreichen positiven Rückmeldungen widerspiegelt. Besonders hervorzuheben ist, dass die IAA MOBILITY die unterschiedlichen Facetten der Mobilität auf zeitgemäße Weise präsentiert hat, was dem Informations- und Eventcharakter der Veranstaltung zugutekommt. Die Technikfaszination und das Interesse am Design wurden umfassend bedient und die Veranstaltung hat es geschafft, Mobilität als ein menschliches Grundbedürfnis darzustellen, das nahtlos in den Alltag integriert werden kann.

2.4.2 Besucherinteresse und Atmosphäre

Die hohe Besucherzahl, insbesondere viele Familien, und das internationale Publikum trugen zur lebendigen Atmosphäre während der Veranstaltung bei. Die Stände aller Aussteller wurden gleichermaßen besucht, was zeigt, dass sich das Interesse der Besucherinnen und Besucher auf jede Form der Mobilität richtete. Trotz mitunter großer Menschenmengen war die Stimmung entspannt und freundlich. Der hohe Publikumszuspruch und die allgemeine Zufriedenheit der Besucherinnen und Besucher sprechen für den Erfolg der Veranstaltung. Viele empfanden die Möglichkeit, die verschiedenen Mobilitätsangebote auszuprobieren, als sehr positiv.

2.4.3 Standgestaltung und Integration in die Stadt

Sehr viele Standgestaltungen in der Innenstadt sind von den großen Marken Anbietern als Referenz an den Veranstaltungsort gestaltet worden und geben damit ein respektvolles und, bei aller Sichtbarkeit und Präsenz, nicht dominantes Zeichen des „Entgegenkommens“ an die Stadtgesellschaft und der Wertschätzung der Gastgeberstadt ab.

Diese Integration wurde von den Besucherinnen und Besuchern geschätzt und trug zur positiven Wahrnehmung der Veranstaltung bei. Die positiven Social Media Posts, die im Zusammenhang mit der IAA MOBILITY entstanden sind, zeigen, dass die Veranstaltung nicht nur die Aussteller hervorhob, sondern auch ein positives Bild von der ganzen Stadt weltweit verbreitete.

2.4.4 Rahmenprogramm und kulturelle Angebote

Das Rahmenprogramm einschließlich des „Festivals of Lights“ bewerten wir sehr positiv. Zahlreiche Veranstaltungen fanden in den IAA Open Spaces außerhalb der Standöffnungszeiten statt und trugen dazu bei, dass die Besucherinnen und Besucher insgesamt länger in der Stadt verweilen wollten. Besonders positiv wurde von uns das Citizens Lab auf dem Marienplatz wahrgenommen, das eine attraktive Ergänzung darstellte. Auch die Abendprogramme, die von Ausstellern angeboten wurden, fanden großen Anklang und sollten in Zukunft weitergeführt werden.

2.4.5 Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern und Gästen

Es gab kaum Rückmeldungen oder Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern bzw. Gästen in der Tourist-Information, was darauf hindeutet, dass sich diese entweder direkt an die Messe München gewendet haben oder bereits mit den Gegebenheiten vertraut waren.

Unserer Wahrnehmung nach wurde die IAA MOBILITY dieses Jahr von der Bevölkerung noch positiver begleitet als vor zwei Jahren.

2.4.6 Touristische Kennzahlen

Die IAA MOBILITY hat für das Gastgewerbe eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung. Während des Veranstaltungszeitraums war ein gesteigertes Gästeaufkommen, das Ausdruck in einer deutlich überdurchschnittlichen Zimmerauslastung findet, zu beobachten.

Die Zimmerauslastung (Occ) zur IAA MOBILITY betrug durchschnittlich 85,4%

Das sind 15,6%-Punkte bzw. 22,3% mehr als im bisherigen Jahresdurchschnitt (bis einschließlich 20.9.). Die Zimmerauslastung zur IAA MOBILITY liegt damit im Bereich der anderen großen Messen und zudem deutlich höher als noch vor zwei Jahren.

Zum Vergleich: Zimmerauslastungswerte bisheriger Messen in München 2025:

Bau 2025	Occ 84,2%
Transport Logistic 2025	Occ 88,5%
BAUMA 2025	Occ 89,5%
Automatica/Laser 2025	Occ 89,6%
Intersolar 2025	Occ 91,7%
bisheriger Jahresdurchschnitt (bis 20.9.)	Occ 69,8%

2.4.7 Gesamtfazit aus touristischer Sicht

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die IAA MOBILITY 2025 positiv zu bewerten ist und sich als fester Bestandteil der Münchner Veranstaltungslandschaft etabliert hat.

Die hohe Besucherzahl, das internationale Publikum und die positive Atmosphäre unterstreichen die Bedeutung dieser Veranstaltung für den Tourismus und die Stadt im Allgemeinen. Auch für das lokale Gastgewerbe bedeutet die IAA MOBILITY einen spürbaren wirtschaftlichen Mehrwert.

2.5 Bewertung des RAW aus wirtschaftlicher Sicht

München ist ein bedeutender Automobilstandort (incl. Zulieferer), darüber hinaus auch Standort für Hightechunternehmen, Start-ups und beheimatet Exzellenzuniversitäten. Im Kontext des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Automobilstandortes Bayern bietet München ideale Standortbedingungen für eine Plattform, die neue Ideen und Anregungen in Fachkreisen und im Kreis der Nutzerinnen und Nutzer präsentieren und diese im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar machen will.

Die IAA MOBILITY hat sich erfolgreich in München etabliert und trägt ihrerseits zu einer positiven nationalen und internationalen Wahrnehmung Münchens als Tourismus-, Wirtschafts- und Messestandort sowie als Fachstandort für Mobilität bei. In dieser Hinsicht konkurriert München weltweit mit zahlreichen anderen Großstädten und kann daher nicht davon ausgehen, seinen Standortvorteil bzw. seine Reputation ohne Anstrengungen bzw.

weiteres Bemühen zu halten. Daher muss es im Interesse der Stadt sein, sich auch weiterhin international in der „ersten Liga“ zu präsentieren und zu positionieren. Eine Veranstaltung wie die IAA MOBILITY trägt dazu bei.

Sie passt auch thematisch bestens nach München, das sich intensiv mit der Frage der Zukunft der Mobilität beschäftigt.

Die Münchnerinnen und Münchner sowie die Gäste profitieren von einer kostenfreien Veranstaltung mit vielen Angeboten, vor allem aber haben sie die Möglichkeit, sich kostenfrei und einfach über neue Mobilitätsformen zu informieren und im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen zum Thema Mobilität mitzudiskutieren.

Nicht zuletzt profitiert die Münchner Wirtschaft und über die Umwegrentabilität der städtische Haushalt und somit die Stadtgesellschaft.

Die Messe München teilte hierzu die folgenden Hochrechnungen mit, die auf Durchschnittswerten basieren, welche die Messe München aus Erfahrungswerten früherer Veranstaltungen gewonnen hat:

„Die Aussteller, Besucher und Servicepartner der IAA MOBILITY sorgen nicht nur für Einnahmen bei der Messe München, sondern sind ein Wirtschaftsmotor für die Stadt München, das Land Bayern und ganz Deutschland. Als Kaufkraftverstärker und Arbeitsplatzsicherer bringt die IAA MOBILITY dem öffentlichen Haushalt der Stadt München geschätzte zusätzliche Steuereinnahmen von mehr als 3 Mio. €.

Ausgehend von den Berechnungen zur Umwegrentabilität führte die IAA MOBILITY 2023 (aktuelle Zahlen aus 2025 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor) zu einer angenommenen messeinduzierten Kaufkraft von ca. 160 Mio. € in München - durch beispielsweise Hotelbuchungen, Taxifahrten, Restaurantbesuche, Einkäufe, Handwerksleistungen u.v.m. In ganz Bayern entstehen insgesamt kalkulierte Kaufkrafteffekte von ca. 240 Mio. €, deutschlandweit sogar um die 300 Mio. €.

Eine daraus generierte Nachfrage an unterschiedlichsten Vorleistungen macht aus der IAA MOBILITY einen unverzichtbaren Wachstumstreiber für Einzelhandel, Hotels, Gastronomie, Handwerk, Verkehr und Servicedienstleister und generiert Wertschöpfung auf unterschiedlichsten Ebenen.

Erwerbstätige im Dienstleistungssektor und Unternehmen, die Aussteller auf der Veranstaltung unterstützen, profitieren besonders stark von Messen. An einem attraktiven Messestandort lassen sich neue Unternehmen nieder und schaffen Arbeitsplätze. Die IAA MOBILITY 2023 konnte so ca. 1.500 induzierte Arbeitsplätze in und um München sichern und trägt als Teil des Messeportfolios der Messe München auch zur langfristigen Schaffung von Arbeitsplätzen bei.“

2.6 Bewertungen durch die Münchner Wirtschaft

Wie bei den bisherigen Rückblicken wurden auch für 2025 einige Vertreter der Münchner Tourismusbranche um eine Bewertung gebeten:

2.6.1 Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband

Bewertung generell:

„Wir und unsere Gastgeber stehen Messen generell immer positiv ggü. Die IAA ist eine der weltweiten Leitmesse für Mobilität und die LHM darf sich glücklich schätzen, dass diese Messe weiterhin bis 2031 in München stattfinden wird. Die Zusage des VDA mit weiteren IAA bis 2031 begrüßen wir daher sehr. Für unsere Branche der Gastronomen und

Hoteliere ist die IAA eine wichtige Messe im Herbst und die Buchungslage ist hervorragend. Die Open Spaces sind ein gesicherter Bestandteil der IAA und werden glücklicherweise nicht mehr lautstark in Frage gestellt. München, auch mit dem historischen Stadtkern in der Innenstadt zu zeigen, halten wir für besonders wichtig. Damit können auch die Fachbesucher München hautnah und mit seiner bayerischen Kultur erleben und sind nicht nur tagelang in Riem. Wir hatten übrigens auch für andere Messen dieses dezentrale Konzept empfohlen.“

Positiv:

„Die durchweg positive Stimmung in der LHM, die Messebeteiligung, das Gästeaufkommen und die Open Spaces bewerten wir insgesamt als sehr gut. In der Innenstadt haben viele Gäste und Münchner die Angebote der Aussteller auf den Open Spaces wahrgenommen und das zeigt, dass auch die Bevölkerung Bayerns diese Messe besucht und Interesse an Mobilität hat. Unsere Stellungnahmen der letzten Jahre zur IAA und insbesondere zu den Open Spaces passen demzufolge heute auch noch und füge die letzte aus dem Jahr 2023 gern bei.“

„Probleme oder Störfaktoren:

Diese haben wir bzw. unsere Mitglieder nicht wahrgenommen und bezog sich wohl eher auf Autobahnen und nicht in der Stadt. Dass manche Bezirksausschüsse die Open Spaces kritisch sehen, ist bekannt, aber auch hier haben wir heuer keine Meldungen bekommen. Das Verkehrschaos an der A94 morgens und abends hat sicherlich noch Verbesserungspotential.“

Vorschläge:

„Die genutzten Plätze in der Innenstadt sollten auch am Abend bis 23 Uhr optimaler genutzt werden für Konzerte oder Podiumsdiskussionen, auch Club-Atmosphäre oder Lightshows wären vereinzelt denkbar. Vielleicht gibt es hier gemeinsam mit der Kulturszene potentielle Ansatzpunkte.“

2.6.2 Münchner Innenstadtwirte

„Wir Innenstadtwirte bewerten die IAA generell sehr positiv! Sowohl die Stimmung als auch die Menschen, die in die Stadt kommen, und das damit einhergehende Konsumverhalten sind auf jeden Fall eine Bereicherung für München.“

Die Open Spaces in der Stadt haben viele Münchner und das Umland dazu gebracht, der Stadt ein Besuch abzustatten und an diesem Weltereignis Teil zu haben!

Man hat aus nächster Nähe Mobilität erleben dürfen und durfte auch einen Blick in die Zukunft werfen! Gerade die Einbindung der Bevölkerung in diese weltweit relevante Leitmesse ist für mich der positivste Aspekt gewesen!

Im Gegensatz zur Messe davor waren die „Störfaktoren“ marginal wahrnehmbar!

Es war eine allgemein entspannte und positive Stimmung und die München Besucher haben in ganz großer Mehrheit freudig auf die vielen Informationsmöglichkeiten reagiert!

Die konsumfreie Zone auf dem Odeonsplatz muss attraktiver gestaltet werden, und man kann trotzdem die Frage stellen, ob das generell so sein muss... oder man muss das Programm am Abend noch attraktiver gestalten vielleicht mit einem IAA Konzert...“

2.6.3 TIM (Tourismus Initiative München)

„Aus touristischer Sicht lief die IAA MOBILITY 2025 insgesamt überaus erfreulich.“

Verkehrsseitig war die Messe im Vergleich zu anderen Großveranstaltungen des Jahres nach Auskunft der relevanten Akteure in TIM bis auf wenige Ausnahmen (Konflikt Buss-huttle Anfahrt vs. Taxischlangen am Eingang West) sehr gut organisiert. Auch in diesem Jahr hat die Messe nach Einschätzung unserer Partner einen klassischen Übernachtungs-Peak im Hotelgewerbe ausgelöst, wobei das Plus teils über 50% der Vorjahreszahlen ohne IAA ausmacht. Ebenso hat die Innenstadt-Gastronomie durchweg deutlich höhere Umsätze im Vergleich zum IAA-losen Vorjahr vermeldet.

Die Open Spaces in der Innenstadt waren erneut sehr gut frequentiert und sorgten für eine positive Grundstimmung bei Einheimischen und Gästen. Aus touristischer Sicht bleibt das Open-Space-Konzept ein zentraler Erfolgsfaktor für die IAA in München.

Die ruhigere Protestlage und die aus unserer Sicht ausgewogenere Berichterstattung der lokalen und überregionalen Medien im Vergleich zu 2023 trugen zu einem insgesamt runden Gesamtbild bei.“

2.6.4 Munich Hotel Alliance

„Bereits im Jahr 2023 hatten wir uns sehr positiv zu den Impulsen der IAA MOBILITY geäußert – an diese erfreuliche Entwicklung können wir auch in diesem Jahr nahtlos anknüpfen.

Das Feedback unserer Mitgliedshotels zur Messe IAA MOBILITY fällt durchweg positiv aus. Insgesamt konnten deutliche Umsatzzuwächse verzeichnet werden, insbesondere durch Gruppenbuchungen ausstellender und teilnehmender Unternehmen. Auch im Bereich der Individualreisenden zeigte sich eine gesteigerte Nachfrage, teils durch internationale Gäste. In der Mehrzahl der Häuser wurde ein ausgewogenes Verhältnis zwischen geschäftlichen und touristischen Buchungen festgestellt.

Auffällig war, dass viele Buchungen relativ kurzfristig erfolgten – ein Umstand, der auf späte Teilnahmeentscheidungen seitens der Aussteller und Besucher schließen lässt. Diese Beobachtung wurde von sämtlichen befragten Hotels bestätigt.

Ebenso erfreulich ist das Feedback der Gäste: Sie äußerten sich durchweg sehr positiv zur Messe, zum Konzept sowie insbesondere zu den Open Spaces, die als besonders gelungen und einladend wahrgenommen wurden. Die dadurch spürbar belebte Innenstadt hat das Messeerlebnis zusätzlich bereichert und das Image Münchens als gastfreundliche, innovative und lebendige Stadt weiter gestärkt.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die Entscheidung außerordentlich, dass die IAA MOBILITY mindestens bis 2031 in München stattfinden wird – eine hervorragende Perspektive für die Stadt und ihre Hotellerie.“

3. Ausblick auf die Veranstaltungen 2027 ff und Erledigung der Stadtratsaufträge aus 2024

3.1 Umbau Max-Joseph-Platz

In 2024 hat der Stadtrat beschlossen: *„Der Umbau des Max-Joseph-Platz ist rechtzeitig fertigzustellen.“*

Der Platz ist durch das Baureferat fertiggestellt und ermöglicht grundsätzlich auch in 2027ff eine Bespielung im Rahmen der IAA MOBILITY.

Positiv zu erwähnen ist der konstruktive Umgang aller Beteiligten, insbesondere im Bau- und Mobilitätsreferat, die eine Bespielung auch in 2025 noch während der finalen Baustellensituation möglich machen konnten.

3.2 Konzeption der Plätze in 2027 ff

In 2024 hat der Stadtrat beschlossen: *„Der Stadtrat ist hinsichtlich der genauen Ausgestaltung der Konzeption auf den Münchner Plätzen einzubinden. Dabei ist die Einhaltung zu diesem Zeitpunkt bereits geschlossener Verträge durch die Partner Messe München und den Veranstalter IAA zu gewährleisten.“*

Auf Basis der Genehmigungen des Stadtrates aus 2024 incl. der Plätze des Open Space wurden die Verträge zwischen Messe München GmbH und dem Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) geschlossen und sind verbindlich. Damit wurde dem Stadtratsauftrag aus 2024 folgend die notwendige Rechts- und Planungssicherheit geschaffen.

Das bisherige Konzept des IAA Open Space, das auch der genannten Genehmigung des Stadtrates zugrunde liegt, ist erfolgreich, weshalb es auch essenzielle Grundlage für die weiteren Veranstaltungen 2027 ff ist. Daher kann auf die ausführliche Darstellung des IAA Open Space mit seinen Elementen unter Ziffer 2 verwiesen werden. Wie bisher ist auch für die künftigen Veranstaltungen der bewährte Dialog mit der Politik vorgesehen: sowohl der Stadtrat (im Rahmen von Informationsveranstaltungen in den Fraktionen) als auch die beiden Bezirksausschüsse 1 Altstadt-Lehel und 3 Maxvorstadt werden vor jeder IAA MOBILITY eingebunden und das Konzept (incl. Radwegführung) und die dann feststehende konkrete Ausgestaltung/Belegung der Plätze vorgestellt. Dem Auftrag des Stadtrates wird daher auch weiterhin gerne Rechnung getragen.

Für die kommende IAA MOBILITY in 2027 können heute schon folgende Planungsstände vorgestellt werden:

- Allgemeine konzeptionelle Bestandteile für den IAA Open Space:
 - Das Gesamtprogramm des IAA Open Space wird weiter frei zugänglich und kostenfrei angeboten.
 - Das Kinder- und Familienangebot soll fortgeführt und in bewährter Form weiterentwickelt werden. Der bereits etablierte „Family Trail“ als interaktive Schnitzeljagd durch den IAA Open Space bleibt Bestandteil des Programms.
 - Eine enge und frühzeitige Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat sowie dem Seniorenbeirat wird angestrebt, um die Belange dieser Zielgruppen angemessen zu berücksichtigen und in die weitere Planung einzubeziehen. Ziel ist es, einerseits die bereits gewonnen Erfahrungen und Erkenntnisse direkt in die Planungen einfließen zu lassen und darüber hinaus die bereits etablierte Abstimmung fortzuführen und bestehende Maßnahmen zur Barrierefreiheit sowie zur Aufenthaltsqualität weiter zu optimieren.
 - Darüber hinaus wird erneut ein umfassendes und zielgruppengerechtes Informationskonzept verfolgt. Dieses soll sicherstellen, dass Anwohnerinnen und Anwohner frühzeitig und transparent über mögliche Einschränkungen im Zusammenhang mit dem IAA Open Space informiert werden. Auf diese Weise soll die Anzahl möglicher Probleme und Beschwerden reduziert werden.
- Bespielung der Flächen und Programmweiterentwicklung
 - Ludwigstraße zwischen Galeriestraße und Siegestor inkl. Professor-Huber-Platz und Geschwister-Scholl-Platz
 - Die sogenannte Siegestor Bühne soll weiterhin im Bereich des Geschwister-Scholl-Platz positioniert und mit einem ausgewogenen Angebot aus Live-Musik und Entertainment betrieben werden. Zur

Steigerung der Aufenthaltsqualität wird der gesamte Bereich durch ein qualitativ ansprechendes und vielfältiges Gastronomiekonzept ergänzt.

- Aufbauend auf der erfolgreichen Kooperation mit dem Radiosender Radio GONG 96.3 im Bereich der Bühne ist beabsichtigt, erneut auf eine lokale bzw. regionale Radio-Kooperation zu setzen und auf das Citizens Lab auszuweiten. In diesem Zusammenhang ist unter anderem die Durchführung einer Live-Übertragung aus dem Citizens Lab geplant.
 - Zur anschaulichen Vermittlung zukunftsorientierter Mobilitätsformen wird der IAA Open Space auch im Jahr 2027 ein breites Spektrum an praxisnahen Demonstrations- und Testangeboten vorsehen. Hierzu zählen unter anderem Testfahrten mit Pkw (startend von verschiedenen Orten im IAA Open Space), ein Cycling Test Track durch den Englischen Garten und auf gebauten Modulen auf der Ludwigstraße sowie verschiedene Testparcours, um klimafreundliche Mobilitätslösungen unmittelbar zu erleben. Aufgrund der hohen Nachfrage wird eine Aufstockung der Stellflächen für Testfahrten mit PKW und LEV im Bereich der Akademiestraße, sowie der Schellingstraße oder Theresienstraße mit MOR und KVR geprüft.
 - Des Weiteren wird die Ludwigstraße auch im Jahr 2027 durch ein breites Ausstellerangebot bespielt werden. Neben Präsentationsflächen und Aufbauten durch u.a. Automobilhersteller ist insbesondere im nördlichen Teil der Ludwigstraße die Nutzung für Fahrrad- und Mikromobilitätsunternehmen geplant, um eine schnelle Zuwegung zum genannten Test Track in den Englischen Garten zu erreichen und diesen Ausstellern eine noch bessere Sichtbarkeit zu verschaffen.
- Odeonsplatz
 - Aufgrund der zentralen Lage des Odeonsplatz im IAA Open Space, ist für das Jahr 2027 erneut die Gestaltung durch diverse Ausstellerstände angedacht.
 - Der Bereich rund um das Bayerische Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus soll weiterhin für Testfahrten eingeplant werden.
 - Wittelsbacherplatz
 - Es ist auch im Jahr 2027 beabsichtigt, den Wittelsbacherplatz analog zur Vorveranstaltung für Aufbauten durch Aussteller und Abfahrtspunkte für Probefahrten zu nutzen.
 - Max-Joseph-Platz
 - Die Platzierung von Ausstellerständen ist auch für das Jahr 2027 auf dem Max-Joseph-Platz vorgesehen. Dabei werden die im Jahr 2025 gesammelten Erfahrungen für Aufbauten auf dem neu gestalteten Platz berücksichtigt.
 - Marienplatz
 - Das bewährte Konzept des Citizens Lab soll im Jahr 2027 fortgeführt werden. Dabei soll den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin eine Dialogfläche geboten werden, die den Austausch zu zentralen Zukunftsthemen ermöglicht. Hierzu sind, anknüpfend an die unter

Punkt 2 dargestellten Themenfelder, erneut Diskussions- und Workshopformate vorgesehen.

- Königsplatz mit Teilen der Arcisstraße, Katharina-von-Bora-Straße und Briener Straße
 - Auch im Jahr 2027 soll der Königsplatz durch ein breites Ausstellerangebot attraktiv gestaltet werden, um die Vielfalt moderner Mobilitätslösungen umfassend darzustellen.
 - Im Bereich der Arcisstraße, Katharina-von-Bora-Straße und Briener Straße sind erneut zahlreiche Angebote für Test- und Shuttlefahrten geplant. Aufgrund der hohen Nachfrage wird eine Aufstockung der Stellflächen in diesem Bereich mit MOR und KVR geprüft.
 - Ergänzend zum geplanten Familienangebot durch den Family Trail ist die Konzeption einer „Kids World“ am Königsplatz geplant. Dort sollen Kinder in eigens konzipierten Bereichen (bspw. Teststrecken) verschiedene Verkehrssituationen praxisnah erproben, um ihre Handlungssicherheit im Straßenverkehr zu stärken. Zur weiteren Attraktivierung des Bereichs ist die Ergänzung durch ein qualitativvolles und breit gefächertes Gastronomieangebot vorgesehen.
- Residenzhöfe
 - Angesichts ihrer zentralen Position im IAA Open Space ist angedacht, die Residenzhöfe auch 2027 wieder mit verschiedenen Ausstellerständen zu versehen.
- Marstallplatz
 - Analog zum Vorjahr soll im Jahr 2027ff der Marstallplatz voraussichtlich erneut als Fläche für logistische Abläufe dienen. Der Veranstalter achtet bei der Planung darauf, dass die direkt angrenzende Alfons-Goppel-Straße, die für den Radverkehr eine wichtige Umleitungsrouten darstellt, nicht durch anfahrende Lieferfahrzeuge beeinträchtigt wird.“
- Hofgartenstraße
 - Die Hofgartenstraße ist Teil der vom Freistaat zur Verfügung gestellten IAA MOBILITY-Flächen und wurde 2021 und 2023 bespielt, 2025 nicht. Aufgrund des großen Erfolges im Bereich „Fahrrad“ soll die Hofgartenstraße wieder einbezogen werden. Es sind Präsentationsflächen für Fahrradzubehörhersteller, also Zubehör- und Ausstattungsartikel rund ums Fahrradfahren (Helme, Taschen, Kleidung...), vorgesehen. Damit ergibt sich dort leichter Standbau, auch kleinteiliger, für den sich dieses Areal sehr gut anbietet. Die bekannten Flächen für die originären Fahrradhersteller nebst Abfahrtspunkten verbleiben im Norden der Ludwigstraße.
- Radwegekonzeption

Das Konzept für den Fuß- und Radwegeverkehr sowie für den Öffentlichen Personennahverkehr wurde dem Stadtrat im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 24.06.2025 vorgestellt (IAA MOBILITY 2025 ff - Bekanntgabe des Konzeptes für den Fuß-, Rad- und Öffentlichen Personennahverkehr, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16312).

Dort ist dargelegt, dass durch die Aufrechterhaltung der Verbindung im Bereich des Hofgartens sowie der Querung am Königsplatz die Durchfahrten für den Radverkehr dem Wunsch des Stadtrates folgend ermöglicht werden. Zusätzlich stellt die parallele Route zur Ludwigstraße durch den Englischen Garten eine Alternative für die Ludwigstraße in beide Richtungen dar. Die Wegeführungen basieren auf etablierten Routen, wie sie auch zu anderen Veranstaltungen üblich sind. Zur Unterstützung der Orientierung werden entlang der betroffenen Strecken Informationstafeln aufgestellt. Das Konzept ist Grundlage der weiteren Veranstaltungen.

Aufgrund der geschilderten Planung mit Ausstellungsflächen für Zubehörhersteller im Bereich der Hofgartenstraße, die der großen Nachfrage im Bereich „Fahrrad“ geschuldet ist, wird die Durchfahrt gem. Radkonzept weiter gewährleistet, jedoch die Breite der Durchfahrt für die Radfahrenden reduziert. Diese Durchfahrtsvariante ist aus 2023 bekannt. In 2023 gab es nach Beobachtung des Referates für Arbeit und Wirtschaft trotz geringerer Breite und Fußgängeraufkommen aufgrund der sehr großen Toleranz und Rücksichtnahme wenig Konflikte zwischen allen Beteiligten.

- Auf- und Abbauzeiten

Die Gesamtnutzungsdauer wurde vom Stadtrat im bereits erwähnten Beschluss von 2024 für die Veranstaltungen bis 2031 geregelt. Folglich bleiben die definierten Auf- und Abbauzeiten der Open Spaces im Vergleich zu 2025 gleich. Der Veranstalter hat im Erfahrungsaustausch mit den Behörden zugesichert, dass in Zusammenarbeit mit der SWM und deren beauftragten Fachfirmen die notwendigen Standzeiten von Trafostationen im Bereich der Open Spaces im Vergleich zu 2025 verringert werden.

3.3 Karlsplatz/Stachus

In 2024 hat der Stadtrat beschlossen: *„Der Karlsplatz/Stachus ist grundsätzlich auf seine Geeignetheit als Ausstellungs-standort zu prüfen.“*

Die Veranstalter der IAA MOBILITY hatten den Karlsplatz/Stachus bereits in der Vergangenheit auf grundsätzliche Eignung als Veranstaltungsfläche geprüft und haben dies nach dem Stadtratsbeschluss in 2024 noch einmal wiederholt. Im Angesicht der Erfahrungswerte der vergangenen drei durchgeführten IAA Open Spaces, der Lage des Platzes im Verhältnis zu den anderen Veranstaltungsflächen (zu große Entfernung, keine Sicht- oder direkte Fußwegachse, die eine Verbindung ersichtlich macht), der logistischen Lage des Platzes (Lage inmitten der U-Bahnaufgänge, viele kreuzende Fußgängerachsen, Aufbauten mit schwererem Gerät kaum möglich) und insbesondere aufgrund der Untergrundbeschaffenheit (direkt unter dem Platz gelegenen U-Bahn-Station inkl. Einzelhandelsflächen, dadurch sind keine größeren Traglasten möglich) kommt dieser auch weiterhin nicht als Veranstaltungsfläche der IAA MOBILITY in Frage.

3.4 „Festival of Lights München“

In 2024 hat der Stadtrat die Grundsatzentscheidung *„Der Stadtrat begrüßt die Ausrichtung des Festival of Lights in München. Die Stadt München beteiligt sich und stellt hierfür Gebäude/Flächen der Stadt München, insbes. das Rathaus, zur Verfügung.“* getroffen.

Wie unter Ziffer 2 berichtet, fand in 2025 erstmals das „Festival of Lights“ im Rahmen der IAA MOBILITY in München statt.

Das „Festival of Lights“ wurde 2005 in Berlin gegründet und hat sich zu einem der weltweit bekanntesten Lichtkunstfestivals sowie zu einem Publikums- und Touristenmagneten

entwickelt. In Berlin steht es unter der Schirmherrschaft des jeweils Regierenden Bürgermeisters. Das mit dem „Festival of Lights“ assoziierte Unternehmen ist ein etablierter Veranstalter. Die Lichtinstallationen in Berlin erfolgen auf Wahrzeichen, Monumenten und Plätzen wie dem Brandenburger Tor, dem Berliner Fernsehturm, der Staatsoper, am Potsdamer Platz, dem Berliner Dom und vielen weiteren Plätzen und Gebäuden durch international anerkannte Künstlerinnen und Künstler. Das Berliner Festival gehört inzwischen zu den bekanntesten weltweit. Daher hat der Münchner Stadtrat in seinem Beschluss in 2024 die Ausrichtung dieses Festival auch in München begrüßt.

Der Beschluss in 2024 ging davon aus, dass sich das Festival im Rahmen der IAA MOBILITY durch Sponsoren, aber ohne Werbung finanzieren lässt. Die Erfahrungen aus 2025 zeigen, dass gerade vor dem Hintergrund der sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage Sponsoren eine gewisse Sichtbarkeit erwarten.

Um dem Festival in 2025 eine reale Chance auf Durchführung und Gegenfinanzierung zumindest in kleinem Rahmen zu ermöglichen, wurde 2025 – in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung/Abteilung Denkmalschutz und Stadtgestalt – Werbung an drei bespielten Fassaden in untergeordnetem Umfang zugelassen. Dabei orientierten sich das Referat für Arbeit und Wirtschaft und die Veranstalter an den Kriterien/Vorgaben zur Werbung in Berlin: Dort gibt es eine Hauptinszenierung, die absolut werbe- und markenfrei ist. Im Anschluss erfolgen für die eingebundenen Partner künstlerische Spots, die in räumlich und zeitlicher Hinsicht untergeordnet Werbung enthalten. Diese Partnerspots dauern etwa 20 Sekunden pro Spot inkl. Logo am Ende, wobei die Einblendung des Logos für max. fünf Sekunden und in max. 5% der Gebäudegröße erfolgt. Die Gesamtinszenierung mit ca. 10-12 Minuten Gesamtdauer wird in Berlin während der Festivalzeit im Oktober im Loop ca. vier Mal pro Stunde abgespielt (abendlich von 19:00 bis 23:00 Uhr). Da das Festival in München im September stattfindet, ist eine Festivalzeit zwischen 20:00 und 23:00 Uhr sinnvoll.

In Berlin ist diese Regelung etabliert und angenommen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft empfiehlt, die Berliner Regelung auch für die städtischen Gebäude anzuwenden. Es stehen weder städtische Gelder zur Verfügung, noch ist es aufgrund der Erfahrungen aus 2025 realistisch, in Zukunft Sponsoren ohne Erwartung an eine gewisse Sichtbarkeit zu finden. Ohne werbebasiertes Sponsoring unter den genannten Konditionen ist ein Festival of Lights nicht umsetzbar. Aus Sicht des Referates für Arbeit und Wirtschaft sollte der Weg zur Etablierung des Festivals in München jedoch weiter beschritten werden. Der Freistaat Bayern hat einem Sponsoring mit Werbung im beschriebenen Umfang für die von ihm zur Verfügung gestellten Gebäude zugestimmt.

In Berlin haben 2025 über drei Millionen Besucherinnen und Besucher das Festival gesehen. Laut Veranstalter waren 30% davon Übernachtungsgäste, wiederum 11% davon kamen aus dem Ausland. Jeder anreisende Besucher hat während des „Festival of Lights“ drei Nächte in Berlin verbracht.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft erwartet über diesen Aspekt hinaus auch positive Effekte bei den Tagesgästen, die ihren Besuch in München vermutlich auf den Abend ausdehnen werden. Damit trägt das Festival nicht nur zu positiven Effekten für Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie bei, sondern auch zu einer Aufwertung der Innenstadt mit Aufenthaltsqualität und Erlebnischarakter auch nach Ladenschluss.

Das „Festival of Lights“ bedient den Wunsch Münchens nach einer solchen Veranstaltung. Mit dem Veranstalter des Festivals hat München einen seriösen Partner, dessen ästhetischer Anspruch hoch ist und der somit der Erwartungshaltung an eine solche Veranstaltung in München entspricht. München könnte seine Attraktivität nicht nur als Tourismusstandort, sondern auch als Kulturstadt mit einem solchen Festival steigern. Zudem wäre München die erst zweite deutsche Metropole, welche das „Festival of Lights“ beherbergen würde.

Die Inszenierung an den verschiedenen Orten bleibt weiterhin kostenlos und stellt somit ein Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher unabhängig von der IAA MOBILITY dar. Damit unterscheidet sie sich in zwei Punkten von kommerziellen Veranstaltungen: zum einen ist das „Festival of Lights“ ein etabliertes kulturelles Festival, an dessen Ausrichtung in München Interesse besteht, zum anderen ist es kostenfrei. Daher ist ein werbebasiertes Sponsoring nach Bewertung des Referates für Arbeit und Wirtschaft hier im Einzelfall gerechtfertigt und schafft keinen Präzedenzfall.

Folgende städtische Plätze werden aktuell für eine Lichtinstallation in Betracht gezogen:

- Karlstor/Stachus; Art der Installation: Standbild oder Video Projection Mapping
- Altes Rathaus: Art der Installation; Standbild oder Video Projection Mapping
- Löwenturm, Rindermarkt; Art der Installation: Standbild oder Video Projection Mapping
- Platz vor der Feldherrnhalle/Feldherrnhalle; Art der Installation: Standbild oder Video Projection Mapping
- Ludwigskirche, Ludwigstraße; Art der Installation: Standbild oder Video Projection Mapping
- Propyläen, Königsplatz; Art der Installation: Standbild oder Video Projection Mapping

Folgende Örtlichkeiten können bespielt werden, jedoch ohne jede Markeninszenierung:

- Neues Rathaus, Marienplatz; Art der Installation: Standbild oder Video Projection Mapping
- Siegestor, Ludwigstraße; Art der Installation: Standbild oder Video Projection Mapping

Die Aufzählung ist ggf. nicht abschließend, da sich im Zuge der Planungen und technischen Prüfungen weitere Optionen ergeben können. Darüber hinaus werden noch Fassaden des Freistaates bespielt werden, hier gibt es zum Zeitpunkt der Drucklegung jedoch noch keine Informationen.

Zur Verdeutlichung/Visualisierung hier Impressionen der Bespielung in 2025:





Fazit: Das Referat für Arbeit und Wirtschaft empfiehlt auch für die städtischen Gebäude die Finanzierung über Sponsoring mit Werbung im beschriebenen geringen Umfang, um das Festival of Lights auch künftig in München begrüßen zu können.

3.5 Platz vor der Feldherrnhalle

In 2024 hat der Stadtrat beschlossen: *„Ob der Platz vor der Feldherrnhalle ab 2027 wieder in die Veranstaltungsflächen der IAA MOBILITY eingebunden wird, entscheidet der Stadtrat, wenn der Veranstalter – ggf. gemeinsam mit den Organisatoren des Festival of Lights – einen konkreten Vorschlag für diese Fläche, die gewünschte kulturelle Nutzung und des Schaffens eines einladenden Ortes zum Verweilen macht.“*

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft plant, die bewährte Bespielung durch das RAW und Partner auch in 2027ff wieder zu realisieren.

4. Auswirkungen des Wettbewerbs zur Umgestaltung der Ludwigstraße auf die IAA MOBILITY

Mit Beschluss des Münchner Stadtrats aus 2025 zum künftigen Radschnellweg Münchner Norden, Abschnitt 1 (Altstadt-Radlring), Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15606, wurde das Baureferat beauftragt, für die Ludwigstraße einschließlich des Platzes vor der Feldherrnhalle, des Odeonsplatzes mit Reiterdenkmal, der Brienner Straße, des Geschwister-Scholl-Platzes und des Professor-Huber-Platzes einen Wettbewerb zur umfassenden

Neugestaltung durchzuführen. Dieser Wettbewerb ist inzwischen abgeschlossen und ein Siegerentwurf gekürt.

Der Wettbewerb definierte folgende Ziele:

- Stärkung des Altstadtrings als Raum mit Verbindungs- und Aufenthaltsfunktion
- fußgänger- und fahrradfreundliche Neugestaltung eines Boulevard Ludwig-Straße inkl. Odeonsplatz (Hauptzugang Altstadt)
- Stärkung des Fußgängerbereichs Brienner Straße
- Klimaanpassung durch Entsiegelung und Integration grüner Infrastruktur unter Berücksichtigung historischer Bezüge
- Odeonsplatz als Entwicklungsraum mit hoher Aufenthaltsqualität.

Im Bereich der Ludwigstraße zwischen Brienner Straße und Von-der-Tann-Straße war der Wettbewerb als Realisierungswettbewerb, im Bereich des Platzes vor der Feldherrnhalle und in der nördlichen Ludwigstraße bis Siegestor als Ideenwettbewerb konzipiert.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, in dessen Verantwortungsbereich u.a. Veranstaltungen in dem o.g. Bereich fallen, wurde auf seinen Wunsch hin am Wettbewerb beteiligt und konnte in beratender Funktion auf die Belange der Veranstaltungen, insbesondere den Aspekt bzw. die Relevanz der veranstaltungskonformen Ausgestaltung der Wettbewerbsflächen, hinweisen. Dazu gehörte auch die IAA MOBILITY als größte Veranstaltung, die aufgrund des bereits mehrfach erwähnten Grundsatzbeschlusses mit einem zugesicherten Platzbedarf bis 2031 fortgeschrieben ist.

Durch diesen Fokus konnten Optimierungen in der Flächengestaltung erreicht werden. Veranstaltungen sind nun grundsätzlich möglich, wobei aus Sicht des Referates für Arbeit und Wirtschaft darauf hinzuweisen ist, dass die Nutzung als Veranstaltungsfläche nun deutlich komplexer geworden ist:

- Das Mobiliar (incl. Bushäuschen) ist flexibel und abbaubar zu gestalten, dies bedeutet jedoch einen hohen zeitlichen, personellen und finanziellen Aufwand für Veranstalter.
- Grünausstattungen sind nicht ohne Aufwand zu schützen bzw. müssen ggf. wieder hergestellt werden.
- Die erforderliche Mindestbreite kann für Großveranstaltungen ggf. nicht mehr nachgewiesen werden.
- Durch die Begrünung des Platzes um das Reiterdenkmal können dort keine Veranstaltungsflächen mehr bespielt werden.

Aufgrund des Umbauzeithorizonts dürften die Veranstaltungen der IAA MOBILITY bis 2031 nicht betroffen sein. Für Veranstaltungen darüber hinaus gelten die o.g.

Einschränkungen, die eine IAA MOBILITY in bisheriger Form dort nicht mehr möglich scheinen lassen.

5. Stadtratsanträge

Am 30.04.2026 stellten die Stadtratsmitglieder Herr StR Dr. Michael Haberland, Frau StRin Veronika Mirlach, Frau StRin Ulrike Grimm, Herr StR Sebastian Schall, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Sabine Bär, Herr StR Winfried Kaum, Herr StR Hans Hammer, Herr StR Nikolaus Gradl, Herr StR Hans-Peter Mehling den Antrag Nr. 20-26 / A 06547 Quo vadis IAA? IAA und Open Spaces für die kommenden 6 Jahre (siehe Anlage 1). Mit diesem Antrag forderten sie die Landeshauptstadt München auf, verbindlich zu erklären, dass sie auch für die kommenden drei Ausgaben der IAA MOBILITY am bewährten Konzept „Messegelände & Open Space festhält“ und damit ein klares Bekenntnis zum Automobil- Technologie- und Messestandort München abgibt.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft verweist auf die Ausführungen in Kapitel 3.2. Wie dort dargestellt, erfolgte der Grundsatzbeschluss für die Verlängerung der IAA MOBILITY mit Zurverfügungstellung der Plätze des Open Space in 2024. Zwischenzeitlich wurden darauf aufbauend die Verträge zwischen Messe München GmbH und dem Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) geschlossen und sind verbindlich.

6. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

7. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Kreisverwaltungsreferat (Anlage 2)

Das Kreisverwaltungsreferat zeichnet die Beschlussvorlage mit. Neben redaktionellen Hinweisen, die das Referat für Arbeit und Wirtschaft übernommen hat, bleibt das KVR „gleichwohl auf Grund des räumlichen und zeitlichen Umfangs der IAA MOBILITY, die für einen Zeitraum von bis zu drei Wochen weite Teile der Münchner Innenstadt belegt und damit sowohl dem Gemeingebrauch wie auch einer Nutzung durch andere Veranstaltungen entzieht, bei seiner kritischen Haltung gegenüber einer kommerziellen Messeveranstaltung im Innenstadtbereich.

Durch die raumgreifende Gestaltung der IAA MOBILITY im Open Space bleibt auch kaum Platz für die Artikulierung von Protest gegen die Veranstaltung. Versammlungen sind im Nahbereich der Veranstaltungsflächen kaum möglich.“

Auf Wunsch des KVR liegt die Stellungnahme bei.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft nimmt wie folgt Stellung: Aus Sicht des RAW konnten sich alle Proteste dank des Engagements des KVR ausreichend artikulieren. Gerne hat das RAW die Platzbelegung auf dem Platz vor der Feldherrnhalle auch in 2025 so gestaltet, dass Proteste in kleinerem Umfang möglich waren. Eine Verpflichtung zur Ermöglichung von Gegenprotesten auf gebuchten Flächen kann jedoch keinem Veranstalter, der Platzmiete bezahlt und zudem die Stadtratsvorgaben einhält, auferlegt werden.

Mobilitätsreferat

Das Mobilitätsreferat zeichnet die Vorlage mit. Die Hinweise und Ergänzungen wurden übernommen.

Das Baureferat und die MVG GmbH haben die Beschlussvorlage im Vorfeld erhalten, haben aber keine Stellungnahme abgegeben.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Die Bezirksausschüsse 1 Altstadt-Lehel und 3 Maxvorstadt erhalten einen Abdruck der Vorlage.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Manuel Pretzl, hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt für die städtischen Gebäude der Finanzierung des Festivals of Light durch Sponsoring mit Werbung im beschriebenen geringen Umfang zu.
2. Die Stadtratsaufträge
 - a. Zum Bericht über die Fertigstellung des Max-Joseph-Platz
 - b. zur Vorstellung der Konzeption der Plätze ab 2027 ff
 - c. zur möglichen Einbeziehung des Karlsplatz/Stachus
 - d. zum Platz vor der Feldherrnhallesind hiermit erledigt.
3. Der Antrag Nr. 20-26 Antrag Nr. 20-26 / A 06547 von Herrn StR Dr. Michael Haberland, Frau StRin Veronika Mirlach, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Sebastian Schall, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Sabine Bär, Herrn StR Winfried Kaum, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Nikolaus Gradl, Herrn StR Hans-Peter Mehling vom 30.04.2026, eingegangen am 30.04.2026, ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-RL-AF

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An den Bezirksausschuss 1 Altstadt – Lehel
An den Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt
An das Mobilitätsreferat
An das Baureferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An die MVV GmbH

z. K.

Am